

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Die Kleinwagen werden immer kleiner  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfwind und Migräne, bekämpft erfolgreich

**Contra-Schmerz**

## Überlassen Sie es nicht dem Zufall

der Ihr Rheuma, Ischias oder den Hexenschuß wieder besiegen soll. Durch das Einreiben mit dem **Kräuter-Franzbranntwein mit Fichten** (Schutzmarke Rophaien) lindern Sie den Schmerz und stählen den Körper. Ebenso bewährt sich dieses Mittel gegen Einschlafen der Glieder, Seitenstechen und alle Schmerzen, die durch Zugluft oder Nässe entstanden sind. In Apotheken und Drogerien erhältlich, Flaschen zu Fr. 2.80 und Fr. 5.30.

Hersteller: Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 77

## Hilfe dem verdorbenen Magen

Nach jedem Essen 1 Kaffeelöffel voll **Hausgeist-Balsam** aus Kräutern beruhigt und stärkt die Magennerven und hat Heilwirkung gegen: **Blähungen, Völlegefühl, Brechreiz, Unwohlsein, Maffigkeit**. Schmeckt gut, hilft rasch und man fühlt sich wieder wohler. Fr. 1.80, 3.90, kleine KUR Fr. 6.-, Familienpackung Fr. 11.20, erhältl. bei Ihrem **Apotheker** u. **Drogisten**.

### ABSOLUTE GARANTIE

Wünschen Sie ein gewöhnliches Haarwasser oder eines das Ihnen garantiert hilft?

**1x täglich**

Haarboden mit KONZENTRAT FRANCO-SUISSE einmassieren!



**KONZENTRAT FRANCO-SUISSE**

das Brennessel-Petrol mit dem Wirkstoff F

**ABSOLUTE GARANTIE** gegen hartnäckige Schuppen und Haarausfall **WICHTIG!** Jede Flasche mit Garantieschein

Grosse Flasche 250 cm<sup>3</sup> Fr. 6.70  
1/2 Flasche 165 cm<sup>3</sup> Fr. 5.-

**NEU!** Brennessel-Petrol FRANCO-SUISSE jetzt mit Chlorophyll



**1x wöchentlich**

Haare mit KONZENTRAT-SHAMPOO FRANCO-SUISSE waschen!

(mit dem neuen Wirkstoff F)

Grosse Spartube f. 15 Kopfwaschungen Fr. 2.75  
Kleine Tube für 2 Kopfwaschungen Fr. .65

Beide Produkte ergeben zusammen die wirksame Haarpflege. Beginnen Sie heute noch damit.

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften

Engros: Ewald & Cie. AG., Pratteln/Basel

**Erfolg oder Geld zurück**

# DIE FRAU



(schon wieder die unvermeidliche) Erfüllung aus dem «Trésor» verspricht. In dem Fall lohnte es sich für Gopfrieden ja doch, aufs fahrende Tram zu springen, um daheim nichts zu versäumen. Man sollte diese ausgeplauderten Geheimnisse der Venus als Laufzettel durch die Haushaltungen gehen lassen. Vielleicht heiratet dann doch nur jeder 18. Schweizer eine Ausländerin, bei seinem scheinbaren Bedürfnis nach Moschus und Zibet am heimisch-elektrischen Herd.

Tutti

### «Statistisch erfaßt»

(Antwort auf den Beitrag in Nr. 7)

Liebe statistisch Erfaßte!

Damit das Bethli mit Dir nicht in Verlegenheit kommt, möchte ich Dich kurz über die vermeintliche Seifen-Kaffee-Ravioli-Statistik aufklären.

Das unendlich Fragen stellende Fräulein, das Dich hauswirtschaftlich durchleuchtet hat, ist weder dem Amtsschimmel vom Wagen gefallen, noch bezieht sie von Mr. Kinsey irgendwelche Provisionen (McCarthy ist hier ebenfalls unschuldig), sondern sie ist Befragerin einer schweizerischen Gesellschaft für Marktforschung. Es gibt etwa vier solcher Institute in der Schweiz, die solche und ähnliche wirtschaftliche und politische Umfragen durchführen. «Also doch Gallup» wirst Du sagen!

Ja, da wir aber Schweizer sind, haben diese Befragungen bei uns einen praktischen Wert. Wenn irgendein Wirtschaftszweig einer Gallup-Gesellschaft den Auftrag gibt, einige tausend Hausfrauen zu interviewen, so will er in erster Linie wissen, wie die betreffenden Produkte in einer Stichwoche auf dem Markt stehen. Je nach

Resultat muß man dann die Fabrikation beschleunigen, verlangsamen, rationalisieren, mehr Reklame machen usw.

Du wirst nun einwenden, alles das sehe die Fabrik auch an den Verkaufsziffern. Laß Dich an folgendem Beispiel belehren: In Allenwielen hat Frau Freundlich ein Lädli und verkauft Ravioli «Prima», im Monat 100 Büchsen. Gerade hat sie bei ihrem Lieferanten wieder 100 Stück bestellt. Jetzt tritt das Schreckliche ein. Wie auf einen merken die Allenwiler Hausfrauen, daß die Ravioli-Marke «No besser» eigentlich appetitlicher sei, weil sie noch Tomatensauce enthalte. Keine kauft mehr die tomatenlosen «Prima-Ravioli» — die 100 Büchsen der Lädli-Frau reichen ihr ein Vierteljahr.

Nach einem Monat merkt der Lieferant, daß nicht nur Frau Freundlich, sondern noch viele andere Lädli-Frauen keine «Prima-Ravioli» mehr bestellen — einen Monat später merkt der Grossist, daß viele Bezüger keine «Prima-Ravioli» mehr bestellen — nach einem weiteren Monat merkt die Fabrik, daß die Grossisten fast keine «Prima-Ravioli» mehr bestellen. Nach rund einem halben Jahr schlägt sich der Direktor an den Kopf und fragt sich: «Warum?» Nun geht es die ganze Leiter wieder hinunter: Warum? Wertvolle Zeit verstreicht, bis man darauf kommt, daß die fehlende Tomaten-sauce an allem schuld ist.

Läßt aber die Fabrik alle drei Monate eine Ravioli-Marktforschung machen, so weiß sie schon nach zehn Tagen, wo es fehlt: an der Tomatensauce nämlich.

Eine solche Marktanalyse wird jeweils in der ganzen Schweiz, in verschiedenen Alters- und Sozialklassen durchgeführt und die Fragebogen werden mittels des Lochkartensystems ausgewertet. Alle Marktfor-



Die Kleinwagen werden immer kleiner.

„Ich habe mir vorsorglicherweise gleich zwei gekauft.“